

INFORMATIONSPARTIELLUNG

über das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Am 25. Dezember 1974 wurde das fällige Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans eröffnet.

Einen Bericht „Über die Ergebnisse des Dezemberplenums des ZK der KPdsU und die Aufgaben der Parteiorganisation der Republik in Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für das Jahr 1975“ hielt das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdsU, Erster

Geosse D. A. Kunajew.

In den Debatten zum Bericht sprachen die Geossen: A. A. Askarow — Erster Sekretär des Alma-Atar Gebietspartei-Komitees, N. J. Krutshchina — Erster Sekretär des Zelinograd Gebietspartei-Komitees, J. N. Auelbekow — Erster Sekretär des Kokshetau Gebietspartei-Komitees, J. N. Trofimow — Vorsitzender des Turgai Gebietsvollzugs-Komitees, Sch. K.

Kospanow — Erster Sekretär des Uraler Gebietspartei-Komitees, I. A. Abduraimow — Erster Sekretär des Kysyl-Orda Gebietspartei-Komitees, A. G. Ramasanow — Erster Sekretär des Tschimkenter Gebietspartei-Komitees, N. J. Morosow — Erster Sekretär des Semipalatinsk Gebietspartei-Komitees, W. A. Liwenzow — Erster Sekretär des Aktjubinsk Gebietspartei-Komitees, A. G. Korin — Minister für den Bau von Schwerindustriebetrieben der Kasachischen SSR,

A. A. Alybajew — Erster Sekretär des Taldy-Kurganer Gebietspartei-Komitees, W. G. Ibragimow — Minister für Leichtindustrie der Kasachischen SSR, K. S. Ljessow — Erster Sekretär des Dsheskasganer Gebietspartei-Komitees, U. A. Abdrachmanow — Operateur der Verwaltung für Erdöl- und Gasgewinnung „Kulsaryneft“ im Gebiet Gurjew, L. B. Gontscharow — Minister für Autostraßen der Kasachischen SSR.

Das Plenum setzt seine Arbeit fort.

Über die Ergebnisse des Dezemberplenums (1974) des ZK der KPdsU und die Aufgaben der Parteiorganisation in der Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1975

Bericht des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdsU, Ersten Sekretärs des ZK der KP Kasachstans, Genossen D. A. KUNAJEW, auf dem X. Plenum des ZK der KP Kasachstans *

Genossen! Wie Sie wissen, wurden während des Dezemberplenums des ZK der KPdsU die Entwürfe des Volkswirtschaftsplans und des Staatshaushalts für 1975 für das abschließende Jahr des neunten Planjahres, erörtert. Sodann hat die Tagung des Obersten Sowjet der UdSSR diese Entwürfe bestätigt, die auf diese Weise Gesetzeskraft erlangten, obligatorisch und strikt zu erfüllen sind.

Auf dem Plenum des ZK der KPdsU hielt der Generalsekretär des ZK der KPdsU, Genosse L. I. Breschnew, eine große und markante Rede. Er zog die Bilanz der fünfjährigen Bemühungen, der hingebungsvollen Arbeit der Partei und des Volkes in den vergangenen Jahren und charakterisierte tiefgehend die Besonderheiten der gegenwärtigen Etappe der ökonomischen und politischen Entwicklung des Landes und merkte an, dass wir in der Durchführung der vor uns stehenden Aufgaben vor...

Die vierjährige Etappe, die nach dem Kurs des historischen XXIV. Parteitag der KPdsU zurückgelegt wurde, ist eine Periode des fortschreitenden Wachstums der ökonomischen und Verteidigungs-macht unseres Landes, der weiteren Festigung seines internationalen Prestiges.

Sogar in verhältnismäßig junger Vergangenheit war zweifelsohne viel mehr Zeit notwendig gewesen als die verfloßenen vier Jahre, um das zu erzielen, was wir in der Ökonomik, Wissenschaft und Kultur, in der fortlaufenden Hebung des Volkswohlstandes und in der Durchführung der Kurses auf die Unumkehrbarkeit der internationalen Entspannung erreicht haben.

Diese bedeutsamen und ereignisreichen Jahre, besonders das laufende, werden in die Geschichte als kennzeichnende Etappen neuer grandioser Siege der Leninschen Politik unserer Partei eingehen.

Die kolossale außerplanmäßige Ausdehnung des ZK der KPdsU des Politbüros und Leonid Iljitsch Breschnew persönlich sind ein wirksamer Stimulus für die weitere Vertiefung der internationalen Entspannung, der Festigung der Positionen der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft, aller Friedenskämpfer.

Die Teilnahme des Dezemberplenums des ZK der KPdsU vermerken eindeutig, daß die vom ZK der KPdsU durchgeführte Linie zutiefst richtig ist, weil sie den Lebensinteressen des Sowjetvolkes und der gesamten fortschrittlichen Menschheit entspricht.

In der Tat schafft die strikte Befolgung dieser Linie alle Voraussetzungen für die geschickte Arbeit unseres Volkes, sie zeugt noch mal wieder von der Lebensfähigkeit der erhabenen Leninschen Idee des Sozialismus, die die Kommunistische Partei in der gegenwärtigen Geschichtsetappe würdig verwirklicht, da auf dem Planeten die Zeiten des kalten Krieges in die Vergangenheit weichen und dank den Bemühungen vor allem der Sowjetunion die Zeit des wahren Realismus und sozialer Erneuerung geblühterisch anbricht.

Die Sowjetmenschen billigen voll und ganz die unermüdliche Tätigkeit des Politbüros des ZK der KPdsU und Leonid Iljitsch Breschnew persönlich und bringen ihre Genugtuung über die erzielten Abkommen und Übereinkünfte zum Ausdruck.

Darin tritt nochmals mit voller Überzeugungskraft die große Einigkeit der Partei und Volk in Erscheinung. Es steht außer jeglichem Zweifel, daß die Materialien des Dezemberplenums des ZK der KPdsU von den Kommunisten und Werktätigen unseres Landes

mit voller Billigung aufgenommen und programmatische Dokumente für die Erfüllung des abschließenden Planjahrs sein werden.

Auf dem ZK-Plenum wurde die Bilanz der vier Jahre gezogen, um die Bemühungen der Partei und des ganzen Volkes auf die praktische Lösung äußerst verantwortungsvoller Aufgaben sachlich zu konzentrieren. Wie Leonid Iljitsch Breschnew in seiner Programmede gerecht vermerkte, muß der Plan für das kommende Jahr als Mindestplan bezeichnet werden, dessen Erfüllung obligatorisch und Übererfüllung obligatorisch sind.

Das ist besonders wichtig an der Schwelle des zehnten Planjahres, denn die erfolgreiche Erfüllung des Plans für 1975 wird eine außerordentlich große Rolle im Schicksal des Landes und der ganzen Welt spielen. Dieser Plan wird gleichzeitig die Basis für den bevorstehenden Fünfjahresplan sein und andererseits das Ergebnis sein, mit welchem wir zum XXV. Parteitag der KPdsU kommen werden.

Dehalb ist auch das Ziel des gegebenen Plenums des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans ein ganz besonderes. Indem wir konkrete Aufgaben für das kommende Jahr vorsetzen, müssen wir, durchdrungen von strengster Verantwortungspflicht vor der Partei und dem Volk, mit voller Strenge und Selbstkritik Mängel aufdecken, unsere Ressourcen und Möglichkeiten pünktlich erkennen, um das neue Planjahr bei den besten Voraussetzungen zu neuer Zielmarken im kommunistischen Aufbau zu kommen.

Genosse Kunajew charakterisierte die wichtigsten Ergebnisse der vier Jahre, durch die wir nach dem Kurs des historischen XXIV. Parteitags der KPdsU geschritten sind. Sogar die kürzeste Retrospektive der vergangenen Periode, obwohl der Gedanke hervorzuheben ist, daß die Parteiorganisation und alle Werktätigen Kasachstans keine geringen Erfolge in der Realisierung des von XXIV. Parteitag der KPdsU festgelegten sozial-ökonomischen Programms erzielt haben. Die Republik im ganzen bewältigt die Aufgaben des laufenden Planjahres, wobei die Kennziffern in einer Reihe der wichtigsten Zweige die Unionskennziffern übertrafen.

Von Beginn des Planjahres wird der Umfang der Industrieproduktion einnahmestark um 35 Prozent anwachsen. Für die Ökonomik und Kultur Kasachstans wurden in diesen Jahren etwa 24 Milliarden Rubel zugewiesen. Das kommt den Investitionen von 17 Nachkriegsjahren gleich. Heute ist die mächtigste Industrie Kasachstans ein gigantischer mehrzweigtiger Komplex, der imstande ist, die kompliziertesten vollen Aufgaben zu bewältigen und erfolgreich zu lösen. Wir haben Tausende vortreffliche Spezialisten, wir haben große Erfahrungen in allen Zweigen der Ökonomik gesammelt.

Die Industrie der Republik hat den Plan für vier Jahre in der Produktion und Realisierung der wichtigsten Erzeugnisse überbietet. Die Pläne der Betriebe haben alle Ministerien und Ämter bewältigt. Besonders bemerkbar ist der Arbeitsbeitrag vieler Industriebetriebe in den Gebieten Alma-Ata, Karaganda, Tschimkent, Semipalatinsk, Dshambul, Ostkasachstan, Dsheskasgan und Mangytschak.

Lobesworte verdienen die Erfolge der Kumpel von Karaganda, die haben auf ihrem Konto bereits 6 Millionen Tonnen überplanmäßigen Brennstoffs. Die Vereinigung „Karagandagid“ arbeitet vom 20. November an für 1975 nach dem Arbeitsproduktivität jedes Arbeiters hat sie das für das Ende des Planjahresplan vorgezeichnete Niveau erreicht.

Effektiv arbeiten viele Kollektive der Betriebe des Eisen- und Nichteisenhüttenwesens, der Chemie, Erdöl- und Gasindustrie, des Maschinenbaus, der Metallbearbeitungs- und Fischereizugewerbe, der Produktion von Metallbearbeitungsgegenständen. Beschleunigt entwickelt sich die Leicht- und Nahrungsmittelindustrie. In diesen Zweigen wurden 90 große Betriebe und Werksanlagen gebaut, erweitert und rekonstruiert. Im vieles hat der Austausch und die Qualität von Baum- und Hausmaterialien gewachsen, die Produktion von Fleisch-, Pflanzen- und Süßwaren hat sich vergrößert. Tausende Brigaden und Schichten in Betrieben, Werken und Bauten, an die 30 000 Werktätige haben über die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des neunten Planjahres berichtet. Die Besten von ihnen bekamen Größtbeschleunigung und vom Politbüro der Republik, vom ZK der KPdsU, Ministerrat der UdSSR und vom Generalsekretär des ZK der KPdsU, Genossen L. I. Breschnew persönlich.

Bedeutende Erfolge haben in den Jahren des laufenden Planjahres die Landwirte der Republik erzielt und vor allem die Ackerbauern, die 96,4 Millionen Tonnen Getreide und in diesem Jahr über 800 Millionen Tonnen Getreide, oder über 3,4 Milliarden Pud, hauptsächlich Weizenverkauf und in der Speicher der Heimat geschüttelt. Das laufende Jahr war für die Ackerbauern der Republik kompliziert. Viele Gebiete waren einem starken Dürre ausgesetzt. Aber auch unter diesen schwierigen Verhältnissen vermochte Kasachstan die kolossalen organisatorischen und politischen Arbeit der Partei, Sowjet- und Landwirtschafterorgane und der erweisenen Hilfe des Staates zu bewältigen. In der Getreideproduktion erreicht die Republik das Niveau, das in der Geschichte ihres Fünfjahresplans der KPdsU für das Ende des Planjahres vorgesehen war. Der Jahresertrag an Getreide beträgt 958 Millionen Pud, was gegenüber der entsprechenden Periode des vorigen Planjahres bedeutend höher liegt.

an den Staat. Besonders bedeutend sind die Erfolge der Baumwollzüchter, die an den Staat in den vier Jahren 1 242 000 Tonnen Rohbaumwolle geliefert haben.

Auch in der Viehzucht sind die Erzeugnisse gewichtig. Der Herdenbestand wurde vergrößert und die Viehleistung gesteigert. Nach vorläufigen Angaben wurden in den vier Jahren an den Staat 5,3 Millionen Tonnen Vieh und Geflügel, 7,6 Millionen Tonnen Milch, 443 000 Tonnen Wolle, 4,5 Milliarden Eier und 7,4 Millionen Karakulle verkauft werden. Die jahresdurchschnittlichen Beschaffungen von Fleisch werden sich gegenüber dem XI. Planjahr um 29 Prozent, von Milch — um 12 Prozent, von Wolle — um 12 Prozent, von Eiern — mehr als auf das Doppelte erhöhen.

Viel Mühe legten die Viehzüchter der Gebiete Kustanai, Nordkasachstan, Zelinograd, Semipalatinsk und Turgai an den Tag, die im laufenden Jahr die Pläne im Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen an den Staat erfüllten.

Die vorläufigen Bilanzen zeigen, daß der Volkswirtschaftsplan des laufenden Jahres im großen und ganzen erfüllt worden ist. Neben dem unentwerteten Wachstum der mehrzweigigen Industrie und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die in der Republik erfolgreich alle Verkehrräger, das Fernmeldewesen, das Fernsehen und der Rundfunk, deren Beitrag zur Bevölkerung verbessert sich.

Erebnlich sind die Wandlungen im Bereich der Wissenschaft, Bildung und Kultur. Gegenwärtig befinden sich in der Republik 46 Hoch- und 207 Fachmittelschulen. Allein in den letzten vier Jahren wurden die Staatliche Universität Karaganda, die Lehrhochschulen in Aktjuba und Taldy-Kurgan, 16 neue Fachmittelschulen eröffnet.

Die materielle Basis der Kultur und Kunst wurde festgelegt, die Bibliotheken, die Filmbühnen und Theater, die Kinovorführungsanlagen erhöht sich.

Allerorts erweiterte sich das Netz der Anstalten des Gesundheitswesens, der Heil- und Gaststätten- und Dienstleistungsbetriebe.

Es wurden großzügige soziale Maßnahmen realisiert, die die Lebensbedingungen und den Wohlstand der Werktätigen wesentlich verbessern. Im verfloßenen Planjahr und in den vier Jahren des laufenden folgten etwa 7 Millionen Personen dem Einzug, die Hälfte der Bevölkerung der Republik. Seit Beginn des Planjahres erhöhen sich die Arbeitsplätze bei etwa 100 000 Arbeitern und Angestellten, die Renten für 870 000 Personen werden erhöht.

Im laufenden Planjahr steigt noch mehr die gesellschaftlich-politische Bedeutung Sowjetkasachstans. Mit großem Erfolg fanden beim Unionsfestival, eine Reihe von Literar- und Kunststudien, wissenschaftlich-praktische Konferenzen und Symposien im Rahmen des BGV, der IVO und anderer.

Eine große Schule machten in dieser Periode unsere trefflichen Kader durch, deren Energie, Willensstärke und Erfahrungen ein unentwertet und sicher die Entwicklung der Ökonomik, Wissenschaft und Kultur, die weitere Steigerung der Rolle Sowjetkasachstans im internationalen und Unionsanbahn fördern.

Den von den Weisungen L. I. Breschnewen leiten lassend, die er auf dem jüngsten Plenum des ZK der

KPdsU, gegeben hat und das von uns geleistet würdig, müssen wir zugleich die entstandene Schlange äußerst selbstkritisch und aufrichtig analysieren und die verborgenen Reserven und Möglichkeiten ermitteln. Das ist um so mehr wichtig angesichts der besonderen Bedeutsamkeit dieses Planjahres als Grundlage für eine weitere allseitige Entwicklung des Landes, die der bevorstehenden XXV. Parteitag der KPdsU konkret umzusetzen wird.

Im weiteren Charakteristika der Redner konkret die besonders wichtigen Aufgaben des künftigen Jahres auf dem Gebiet des Investitions- und Bauwesens festlegen und die Industrie der Chemie, der Kohlen- und Erdölindustrie, des Maschinenbaus und der Metallbearbeitung.

Um vieles steigt das Wachstum der in der Baustoff-, Holzindustrie sowie in den Zweigen, die Massenbedarfsgüter erzeugen.

Nicht wenig soll auch auf dem Gebiet des Transport- und Fernmeldewesens getan werden. Einem der Hauptlinien der Parteiorganisation und aller Werkstätten der Republik bleibt die weitere Entwicklung der Landwirtschaft.

Gemäß dem Volkswirtschaftsplan muß die Republik die Erzeugung aller Arten der Agrarproduktion im Stande sein, an den nicht weniger als 939 Millionen Pud Getreide, 2,5 Millionen Tonnen Zuckerrüben, 300 000 Tonnen Rohwolle, 800 000 Tonnen Kartoffeln, 89 000 Tonnen Gemüse, 1,5 Millionen Tonnen Vieh und Geflügel, 2 035 000 Tonnen Milch, 14 Milliarden Eier, 127 000 Tonnen Wolle verkaufen.

Ihre weitere Entfaltung werden die Wissenschaft, die Hoch- und Mittelschulbildung erfahren. Für Bildungszwecke werden große Mittel zugewiesen. Mehr als eine halbe Milliarde Rubel werden für den Gesundheitsschutz bewilligt.

Bedeutend wird das Wachstum des Warensumsatzes im staatlichen Handel sein, das Gaststättenwesen und der Dienstleistungsbereich werden sich in einem schnelleren Tempo entwickeln.

In der Republik sollen allein durch staatliche Investitionen etwa 5 Millionen Quadratmeter Wohnfläche, viele neue Objekte mit sozialer und kultureller Bestimmung errichtet und in Nutzung genommen werden.

Mit einem Wort, betonte der Redner, gilt es, im beliebigsten den höchsten Wirkungsgrad der gesellschaftlichen Produktion, Steigerung der Arbeitsqualität zu erzielen.

Im Zusammenhang mit dem großen Umfang der Arbeiten ist auf die Notwendigkeit zu achten, unsere Möglichkeiten an jedem Abschnitt des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus möglichst voll zu mobilisieren.

Der Bauinvestition, die im republikanischen Geldmittel ungenutzt gelassen werden.

Leiter einer Reihe von Ministerien und Ämtern, besonders des Staatlichen Baukomitees, des Staatlichen Plankomitees und der Verantwortlichen für die Umsetzung der Maßnahmen zur Herabsetzung veranschlagter Baukosten, zur allgemeinen Verbesserung der Bauqualität, zur Schaffung der Ordnung im Projektierungswesen, zur Koordinierung des Bauwesens mit den Terminen der Kompletierung und Lieferung von Ausrüstungen erfolgreich.

Der Berichterstatter wies auf den Rückstand im Bau einer Reihe wichtiger Objekte und einzelner Industriewerke hin und machte die Minister, Genossen Korin, Mussin, Jershanow und die ihnen unterstellten Organisationen auf erste Unterlassungen im Bauwesen aufmerksam.

Die Erfüllung der Baupläne wird durch die Schärftigkeit eines negativ beeinflusst, da der Hauptfang der Industrie die Erzeugung von Mineraldüngern, bedeutend zu überbieten.

Die Erfolge unserer Kohlenbauern haben wir bereits erwähnt. Doch die Analyse der Sachlage bezeugt davon, daß die hier vorhandenen großen Möglichkeiten des Wachstums bei weitem nicht voll genutzt werden.

Man muß sich entschließen gegen die unbegründeten Verluste der Erdöl- und Gasförderung kämpfen.

Genosse Kunajew wies auch auf die Bedeutung der Festigung der Minierweiterung für Geologie, den Sicherung eines Zuwachses der Vorräte an Bodenschätzen hin, was die vordringlichste Angelegenheit des Ministeriums für Geologie ist. Er wies auch auf die Notwendigkeit der Erhöhung des Wirkungsgrades der geologischen Erkundungsarbeiten hin.

Man hat im künftigen Jahr in allen Zweigen hohe und angespannte Pläne vorzulegen. Trotzdem wird, wie vom Dezemberplenum des ZK der KPdsU vermerkt wurde, die Aufgabe gestellt, die Plankennziffern nicht nur zu bewältigen, sondern sie auch bedeutend zu überbieten.

Wodurch kann man das erzielen? Vor allem durch die maximale Realisierung der vorhandenen innerwirtschaftlichen Reserven, unentwertete Festigung der Disziplin und Erhöhung der Organisationsfähigkeit der Betriebe.

Jetzt, wie Leonid Iljitsch Breschnew sagte, ist es wichtig, durch Zahl und Können, Erfolge zu erzielen, jedoch Aggressiv, jede Arbeitsminute, jedes Gramm Rohstoff und Material umsichtig zu nutzen, das heißt die Partei stellt neben den quantitativen Kennziffern die qualitativen Faktoren in den Vordergrund.

Besonders ernst steht die Frage der besseren Nutzung der Produktionsgrundfonds und der Erhöhung der Produktivität. Einzelne Ministerien, Ämter und Parteikomitees haben noch keine grundlegende Wendung in dieser Richtung erreicht. In einer Reihe von Gebieten wird die Ausrüstung schlecht geleistet.

Es kommt zu ungewöhnlichen Verhältnissen, die dem Staat allzu teuer zu stehen kommen. So haben zum Beispiel die „Kenner“ aus dem Ministerium für Fleisch- und Milchindustrie, das von T. Pischow geleitet wird, eine teure Fertigungsstraße bestellt und angeschafft. Sie wurde in der Alma-Ata-Fabrik für die Herstellung von Packungen von Käse installiert, und es stellte sich erst nach der Montage heraus, daß die Fertigungsstraße für Jam bestimmt ist.

Die Frage der Meisterung und Nutzung von Kapazitäten muß kompromisslos gestellt werden. Die Objekte müssen im vollen überausgebehrten Komplex, ohne Umständlichkeiten in Betrieb gesetzt werden. Die Leiter der im Bau begriffenen Betriebe müssen im voraus

Produktionsleistung des Viehbestandes in D. RAJONEN

(Anfang S. 1)

ma die rechtzeitige Ausbildung der Kader, besonders der Arbeiterföhrer, zu sorgen.

Im Bericht wurde hervorgehoben, daß man bei uns nicht überall die großen Möglichkeiten der Produktion von zusätzlichen Erzeugnissen durch Intensivierung der Arbeit nutzt. Mancherorts sind die Stallbestände innerhalb der Schichtzeiten groß, und der Schichtkoeffizient ist niedrig.

Mit der Erhöhung der Auslastung der Anlagen ist unmittelbar das Problem der Beschleunigung des Umrüstungsprozesses der Arbeitsproduktivität verbunden. Die Steigerung der Arbeitsproduktivität auch nur um 1 Prozent ergibt im Maßstab der Republik ein zusätzliches Auswauchser der Produktion von 140 Millionen Rubel. Für 1975 ist eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um 6,4 Prozent vorgesehen. Jedoch ist ein solches Ziel angesichts des Wachstums, wir können mehr leisten.

Das vorgegebene Tempo der Steigerung der Arbeitsproduktivität kann durch den entschlossenen Kampf gegen die Verschwendung wegen Stillständen, Arbeitsunmengen, Verspätungen und der Kaderfunktionslosigkeit übertrafen werden.

Im ganzen werden die unproduktiven Arbeitsleistungen in der Industrie haben sich um 13 Prozent verringert. Das ist natürlich gut. Doch niemand von uns darf sich damit zufriedengeben.

Allein in der Lechindustrie (Minister T. Ibrahimow) hat man seit Beginn des Planjahres fast 5 Millionen Rubel weniger geliefert. Jedes Ministerium und Amt, jedes Gebiet, Stadt und Rayonparteiorganisation müssen die Gründe sorgfältig ermitteln, die unproduktive Verluste verursachen, und erschöpfende Maßnahmen ergreifen.

Große Reserven liegen in der Regelung der Normen und in der Erhöhung der Qualifikation der Kader. Einen bedeutenden Nutzen kann man durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität einer großen Armee Hilfsarbeiter bekommen.

Doch der wichtigste, entscheidende Faktor der Steigerung der Arbeitsproduktivität war und bleibt die aktive Einführung der Erfindenschaften der Wissenschaft und Technik in die Produktion, die rasche Verringerung der Zahl von Betrieben, die ihren Plan nicht erfüllen. Durch die Einführung der Erfindenschaften der Wissenschaft und Technik wird in der Republik ein bedeutender Zuwachs der Arbeitsproduktivität und der Ausbeute der Produktion gesichert.

Doch haben wir das Recht, ernste Ansprüche, sagen wir in den Genossen Sarzik, Plachow, Nikoloff dafür zu erheben, daß viele Betriebe der von uns geleiteten Ministerien die neue Technik schlecht einföhren und nicht die Durchsetzung der geplanten Maßnahmen in der Produktion sichern, betonte der Redner.

Die Aufgabe besteht darin, daß sich der Anteil des technischen Fortschritts am Zuwachs der Arbeitsproduktivität in der Republik im ganzen größtenteils erhöht. Die Aufgabe ist kompliziert, doch müssen alle verstehen, daß man ohne deren Erfüllung nicht erfolgreich vorankommen kann.

Dabei ist es notwendig, den praktischen Nutzen der Erfindenschaften zu erhöhen. Es ist doch kein Geheimnis, daß viele Institute und Laboratorien noch schlecht arbeiten und zuweilen ganz und gar den Kontakt mit der Produktion verlieren. So ist die Tätigkeit mancher wissenschaftlicher Laboratorien des Ministeriums für Hoch- und Fachschulforschung zu kritisieren. Man muß ihre Tätigkeit nicht nur entscheiden analysieren, sondern auch die Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen und der Betriebswissenschaftler zur Entwicklung der Experimentalarbeit und zur Verbindung der Wissenschaft mit der Produktion verstärken.

Man muß allerorts mehr Beachtung den Fragen des Umweltschutzes schenken, entschieden gegen die Verunreinigung der Wasser- und Luftbecken kämpfen.

Fernerhin analysierte Genosse Kusnezow auf die Erfahrungen der nicht ungenutzten Behöhungen der Qualität der Arbeit selbst in jedem Arbeitskollektiv sowie auch die Qualität der Arbeit der Menschen, zum Boden und zur Technik, zu anderen Ressourcen bekundete, die zur Vergrößerung der Produktion und Erfassung von Erträgen beitragen.

Bei uns in der Republik wächst die Menge der Erzeugnisse, die mit dem staatlichen Gütersektor abgesetzt sind. Besonders achtung gebietend ist in dieser Hinsicht die Erfahrungen des Werks „Aktjurozents“ des Ut-Kamengorker Titans- und Magnesiumkombinats, das Bagzwin-Kontar der Alma-Atar Eisenhütten- und Metallurgiefabrik, der Karagander Süßwarenfabrik. Doch werden die Erfahrungen des Landmaschinenbaus, der Vereinigung „Sojusfosfor“, die Ministerien der Holzindustrie und der Kohlenindustrie überhaupt keine Erzeugnisse, die den Forderungen höherer Klasse entsprechen, dafür gibt es viel Ausschuß.

Beonders viele Ausschuß liefern die Dahnabauer und Karagander Süßwarenfabrik und die Vereinigung „Klastik“, die Süßwarenfabrik in Alma-Ata und Aktjurbinsk, die Brotfabrik in Tschirchakow, Gurjew, Ut-Kamengorker Zellenwerk, der Planselektro-Zellenwerk, der Samajpolaiker Fleisch- und Konservierkombinat.

Einer scharfen, aber begründeten Kritik anstosend, der Redner einige Leiter von Ministerien und Betrieben, die keine entschiedenen Maßnahmen zur Erweiterung des Ausstoßes der Produktion mit dem Gütersektor ergreifen.

Im Kampf für die Qualität müssen die einschlägigen Verwaltungen des Staatlichen Standards der UdSSR, die Handelsinspektion, Zieg- und Amtkontrolle eine gebührende Stelle einnehmen.

Die Aufgabe besteht nicht nur darin, kein minderwertiges Produkt der Erzeugung von Ausschubproduktion straflos ausgeben, sondern auch darin, daß man die Offenkundigkeit im Kampf gegen die Ausschubmengen fördert, die gegenwärtig Rechte, Presse, Rundfunk und Fernsehen besser nutzt.

Bekanntlich ist die Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse eine komplexe Aufgabe, eine große und zehrende Arbeit fordert. Das Niveau der Qualitätplanung muß vor allem vom Staatlichen Plankomitee der Republik erhöht werden, wobei man sich die Erzeugung der Produktion strenger kontrolliert. Direkt verantwortlich für die Maßnahmen in der Lenkung der Qualität müssen die Ministerien und Ämter und die Betriebsleiter persönlich sein.

Die Erhöhung der Qualität der Produktion ist keine Kampagne, sondern ein konsequentes Aktionsprogramm in allen Kettengliedern und auf allen Ebenen und in allen Parteiorganisationen, Ministerien, Ämtern und Wirtschaftsebenen. Die Sache so gestalten, daß sich der Kampf für hohe Qualität der Erzeugnisse in den Unternehmen der Volkswirtschaft und tatsächlich allgemein wird.

Eine mächtige Quelle des zusätzlichen Ausstoßes von Qualitätserzeugnissen ist der Kampf für die Kohlen- und Holzherstellung. Der wirtschaftliche Verbrauch von materiellen Ressourcen ermöglicht es Hunderten Betrieben zusätzlich eine bedeutende Menge Erzeugnisse der Qualität auszu produzieren und die Produktionskosten in der Republik im ganzen zu verringern.

Zugleich erfüllen einzelne Betriebe und auch Ministerien im ganzen die Aufgaben in der Erarbeitung der Normen, man veranlaßt zu viel Rohstoff und Material sowohl im Produktionsprozess als auch im Transport und bei der Aufarbeitung.

Einige Maschinenbau- und Metallbearbeitungsbetriebe, die Ministerien der Nichteisenmetallurgie und der „Kasachstechnika“ versäumen es bis heute aktiviert zu sein.

Es gibt viele Erklärungen des Fehlens von Kontrolle in der Nahrungsmittel-, Fleisch- und Milchindustrie.

Mancherorts steht es ungünstig mit der Sicherheitstechnik und der Kennzeichnung der Waren zum Verstand, hob Genosse Kusnezow besonders hervor, daß es dort, wo es sich um die Gesundheit des Menschen und um die Sicherheit und Lebensbedingungen für sie handelt, keine Kleinigkeiten und Unzulänglichkeiten geben darf.

Einmal mehr wurde die große und verantwortungsvolle Aufgaben auf dem Gebiet der Agrarproduktion.

Erstrangige Aufmerksamkeit und Anstrengungen müssen wir auf die Erfüllung der Pläne der Getreideproduktion lenken. Der Kampf um das große Kasachstanische Getreide war, ist und bleibt für uns das größte Ziel. Die Erträge müssen wir ein Maximum Verantwortungsgewalt, schöpferische Initiative und Wirtschaftlichkeit, dazu allen Arten der Erträge des Menschen, zum Boden und zur Technik, zu anderen Ressourcen bekundete, die zur Vergrößerung der Produktion und Erfassung von Erträgen beitragen.

Beton sei, daß sogar in solch günstigem Jahr, wie es 1972 war, bei einem durchschnittlichen Jahresertrag der Getreidekulturen der Republik im ganzen 10 Millionen weniger als 10 Zentner erzielt haben, darunter 272 Wirtschaften weniger als 5 Zentner.

Der Staatsplan des Getreideertrags ist in den letzten drei Jahren ohne Ausnahme nicht erfüllt. Im kommenden Jahr muß das Versäumnis allerorts nachgeholt und im 1975 ein wesentlicher Jahresertrag muss erfolgreich erfüllt werden.

Der Staatsplan ist Gesetz und muß erfüllt werden, ohne Berufung auf allerlei Gründe.

Der Erfolg wird in vielen von der rechtzeitigen und allseitigen Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrserdbeiten bestimmt. Die Aussaat der Winterkulturen wurde in der Republik in besseren Terminen durchgeführt, der Plan des Herbstes wurde überboten.

Die Aufgabe besteht darin, in jedem Sowchose und Kolchose das Tempo der in die Winterzeit fallenden agrarökonomischen Maßnahmen zu beschleunigen und ihre Qualität zu verbessern, die rechtzeitige und allseitige Vorbereitung auf die Frühjahrserdbeiten des absehbenden Jahres des Planschritt zu unterstellen, einen entschiedenen Kampf um die Erhaltung der Bodenfeuchtigkeit zu entfalten.

Besonders muß die Frage über den Samen aufmerksam sein, in vielen Sowchose, Kolchose und ganzen Rayonen wurde es zur Norm, das Saatgut auf hohe Keimkraft zu bringen und die Ansprüche an die Qualität des ersten und zweiten Klasse durchzuführen. Danach soll man sich auch allerorts richten.

Auch fernerhin muß die Saatgut von Getreide und anderen Kulturen vervollkommen werden, die Tätigkeit der wissenschaftlichen Forschungsinstitute und Samenwirtschaften muß verbessert werden.

Der Redner unterstrich die Unzulänglichkeit der Reduzierung der Produktion von Hartweizen. Das Ministerium, die Regionalverwaltung und seine örtlichen Organe, die Gebietspartei- und -vollzugsorgane haben im Jahr 1975 die Produktion von Hartweizen eine große Bedeutung für die Volkswirtschaft hat, wesentlich zu vergrößern.

Wichtig ist es, auch den Granulatkulturen, Buchweizen und Hirse, mehr Aufmerksamkeit zu schenken, die Agrarökonom ihr Augenmerk auf die Verbesserung der Ernterträge zu heben und die Erfüllung der Volkswirtschaftsplanvorgaben für den Verkauf dieser Kulturen an den Staat unbedingt zu erleben. Auch in der Produktion von Körnerfrüchten und Mais müssen die Mängel beseitigt werden, deren Bruttoertrag ist wesentlich zu heben, um den Bedarf der sich entwickelnden Viehhaltung an Konzentratfütter zu decken.

Die Vorbereitung von Mechanisatorenkader, besonders von Kombiführern, muß zum Gegenstand der ständigen Fürsorge der Partei-, Sowjet- und Landwirtschaftlichen Organe werden. Die Erfahrungen des Gebietes Kustanai, das schon mehrere Jahre alle Feldarbeiten mit eigenen Kräften verrichtet, sind für alle in der Erzeugung von Getreide und Kolchose der Republik daran alle Möglichkeiten hat.

Eine große Reserve für die Erweiterung der Getreideproduktion ist die weitere Verbesserung der Nutzung der Getreideerträge. Als Ergebnis der Verwirklichung der Beschlüsse des Malpamun (1966) des ZK der KPdSU hat sich die Fische der bewässerten Ländereien in der Republik bedeutend vergrößert. Zur Zeit beträgt sie etwa 1,6 Millionen Hektar. Das ist ein wahrhaft großer Erfolg, der nicht nur durch das großflächige erweitert werden durch Heranziehung staatlicher Investitionen wie auch der Mittel der Kolchose.

In der Periode nach dem Malpamun sind die bewässerten Ländereien auf den bewässerten Ländereien auf das 2,3-fache gewachsen, davon an Kormals — auf das fünfte und vier von Reis — auf das 4,6-fache.

Die positiven Wandlungen sind offensichtlich. Aber es muß offen gesagt werden, daß die bewässerten Ländereien in vielen Wirtschaften noch unbefriedigend genutzt werden.

Die Erfahrungen vieler Schritt-machersowchose und Kolchose zeigen, daß schon heute auf den bewässerten Ländereien folgende Aufgaben vorliegen: Die Bewässerungsmaschinen sind im Durchschnitt mindestens 40-45 Zentner je Hektar, Mäskorn 45-50 Zentner und Reis 65-75 Zentner je Hektar.

Auch die Erträge anderer Kulturen auf den bewässerten Ländereien müssen gesteigert werden, und das um so mehr, als es für deren Anbau die größten Möglichkeiten gibt.

Da die Republik einen immer größeren Platz in der Getreidebilanz der Union einnimmt, muß allen Seiten werden, um im nächsten Jahr möglichst viel Getreide zu liefern.

Das ist keine leichte Aufgabe, aber auch die Bedingungen für ihre Lösung sind andere geworden. Die Produktion des Viehbestandes ist eine immer wichtigeren Rolle. Die Industriellen Komplexe stellen eine grundsätzliche Voraussetzung für die Entwicklung der Viehhaltung dar. Ihnen gehört zweifelslos die Zukunft dieses Zweiges. Jedoch, indem wir solche große spezialisierte Betriebe entwickeln, dürfen wir unsere Aufmerksamkeit der Mechanisierung und Rekonstruktion der gewöhnlichen Sowchose und Kolchosefarmen, die Ausstattung auf hohem agrarökonomischen Niveau durchzuführen und dadurch eine Grundlage für eine gute Ernte zu schaffen.

Außer Getreide muß die Republik in der 1975 ein wesentlicher Vorrücker der Produktion und Erfassung von Zuckerrüben, Rohwolle, Kartoffeln, Gemüse und Ölkulturen erzielen.

Az überzeugenden Beispielen wurden staatliche Kooperativvereinigungen für die Machafschu und das Ut-Kamengorker Gebiet Dahnabau ein Zwischenkollektivkomplex für Schweinefleisch. Die Spezialisierung und Konzentration auf der Grundlage der zwischenwirtschaftlichen Kooperation ist nicht nur auf dem Gebiet der Erzeugung von Produkten zu beschleunigen und zu erweitern, sondern auch in der Errichtung von Viehkränzen, in der Schaffung von Betrieben für Mischfütterung, in der Zucht von Remontafarven und in anderen Sphären der landwirtschaftlichen Produktion.

Indem wir Fragen der Weiterentwicklung der Viehhaltung lösen, müssen wir unsere Bemühungen auf die Erhaltung der komplexen Domäne der Republik stellen — im Schafbestand auf 60 Millionen zu heben.

Es muß alles getan werden, damit sich die Schafzucht stabil und beschleunigt entwickelt. Deshalb müssen wir die Konzentration des Schafbestandes für die Mast durch Errichtung von Masthöfen kühnen, Gebiet, Semiretsien, Maistjulen hat im Sowchose „Sholman“ desselben Gebiets und in vielen anderen gesammelt. Aktiv kann man Masthöfen in den Wirtschaften der Gebiete Alma-Ata und Dahnabau. Der Gewinn von breitem Einsatz solcher Stellen in der Schafzucht ist nicht zu bewachen.

Eine besondere Rolle im Aufstiege der Schafzucht gehört der Jugend. Viele Jungen und Mädchen folgen bereits dem Anruf der Abiturienten des Rayons Tschubarat, Gebiet Semiretsien, Maistjulen hat im Sowchose „Sholman“ desselben Gebiets und in vielen anderen gesammelt. Aktiv kann man Masthöfen in den Wirtschaften der Gebiete Alma-Ata und Dahnabau. Der Gewinn von breitem Einsatz solcher Stellen in der Schafzucht ist nicht zu bewachen.

Wir müssen entschieden die Verantwortung aller Kader für die Erhaltung des Viehbestandes heben, da das eine große Reserve für die schnelle Hebung der Produktion von Fleisch und aller anderen tierischen Erzeugnissen ist.

Eine weitere große Wachstumsreserve des Viehbestandes ist die Beseitigung des Gästlebens der Muttertiere. Es gibt nicht wenig Wirtschaften in der Republik, die in diesem Bereich noch erhebliche Erfolge erzielen. So erhielt man im vorigen Jahr im Rayon III, Gebiet Alma-Ata, 99 und im Rayon Taltar 90 Kälber von je 100 Kühen im ersten Halbjahr in vielen Wirtschaften das hohe Niveau des Gästlebens nicht gesenkt.

In den Rayonen Karmakchik und Kasaltau des Gebietes Kustanai erhielt man im vorigen Jahr 53 Kälber von je 100 Kühen. Und die Sachlage hat sich bisher nicht geändert. Die Sowchose und Kolchose müssen im nächsten Jahr die Wirtschaften Taldy-Kurgan, erhalten 48 Kälber je 100 Kühe. Wir sind berechtigt, für solche Sachlage von den Gebieten und Rayonen die Verantwortung zu übernehmen. Das Ministerium für Landwirtschaft der Republik streng Rechenschaft zu fordern. Das Ministerium ist verpflichtet, die Leiter und Fachleute der Wirtschaften zu verlangen, daß sie in dieser wichtigen Sache Ordnung schaffen.

Die dritte Reserve besteht in der Erhöhung der Milchleistung der Produktivität der gesellschaftlichen Viehhaltung. Die Bestwirtschaftlichen Gebiete Kustanai, Nordkasachstan, Kotschetaw, Uralok, und anderen organisiert gut die Mast der Tiere und liefern sie mit einem Gewicht von 400-500 Kilo ab, in hohem Nährwert. Dies ist ein bemerkenswertes Ergebnis. Eine Reihe Kolchose und Sowchose unternehmliches Vieh an die Fleischkombinate. Besonders bezieht sich das auf die Wirtschaften der Gebiete Alma-Ata, Kysyl-Orda, Tschelkint, Karaganda und andere.

Zu den Faktoren, die die Produktivität der Tiere herabsetzen und die Ökonomie der Wirtschaften Schaden hinzufügen, gehört das niedrige Niveau der Sanitätskultur auf einzelnen Farmen. Es ist Zeit, daß die Partei-, Sowjet- und Landwirtschaftlichen Organe die nötige veterinär-sanitäre Ordnung schaffen. Die Verantwortung der wirtschaftlichen Organe für die Befolgung des Veterinärstatus der UdSSR heben.

In der Lösung des Fleischproblems spielt die Überführung der Viehhaltung auf die Grundlage eine immer wichtigeren Rolle. Die Industriellen Komplexe stellen eine grundsätzliche Voraussetzung für die Entwicklung der Viehhaltung dar. Ihnen gehört zweifelslos die Zukunft dieses Zweiges. Jedoch, indem wir solche große spezialisierte Betriebe entwickeln, dürfen wir unsere Aufmerksamkeit der Mechanisierung und Rekonstruktion der gewöhnlichen Sowchose und Kolchosefarmen, die Ausstattung auf hohem agrarökonomischen Niveau durchzuführen und dadurch eine Grundlage für eine gute Ernte zu schaffen.

Es ist wichtig, die zwischenwirtschaftliche Kooperation auch weiterhin zu entwickeln. Mit gutem Erfolg werden die Viehhaltung bereits eine Reihe zwischenwirtschaftlicher Masthöfen für Rinder und Schafe auf industrieller Basis. Im Gebiet Uralok

wurden staatliche Kooperativvereinigungen für die Machafschu und das Ut-Kamengorker Gebiet Dahnabau ein Zwischenkollektivkomplex für Schweinefleisch. Die Spezialisierung und Konzentration auf der Grundlage der zwischenwirtschaftlichen Kooperation ist nicht nur auf dem Gebiet der Erzeugung von Produkten zu beschleunigen und zu erweitern, sondern auch in der Errichtung von Viehkränzen, in der Schaffung von Betrieben für Mischfütterung, in der Zucht von Remontafarven und in anderen Sphären der landwirtschaftlichen Produktion.

Indem wir Fragen der Weiterentwicklung der Viehhaltung lösen, müssen wir unsere Bemühungen auf die Erhaltung der komplexen Domäne der Republik stellen — im Schafbestand auf 60 Millionen zu heben.

Es muß alles getan werden, damit sich die Schafzucht stabil und beschleunigt entwickelt. Deshalb müssen wir die Konzentration des Schafbestandes für die Mast durch Errichtung von Masthöfen kühnen, Gebiet, Semiretsien, Maistjulen hat im Sowchose „Sholman“ desselben Gebiets und in vielen anderen gesammelt. Aktiv kann man Masthöfen in den Wirtschaften der Gebiete Alma-Ata und Dahnabau. Der Gewinn von breitem Einsatz solcher Stellen in der Schafzucht ist nicht zu bewachen.

Eine besondere Rolle im Aufstiege der Schafzucht gehört der Jugend. Viele Jungen und Mädchen folgen bereits dem Anruf der Abiturienten des Rayons Tschubarat, Gebiet Semiretsien, Maistjulen hat im Sowchose „Sholman“ desselben Gebiets und in vielen anderen gesammelt. Aktiv kann man Masthöfen in den Wirtschaften der Gebiete Alma-Ata und Dahnabau. Der Gewinn von breitem Einsatz solcher Stellen in der Schafzucht ist nicht zu bewachen.

Wir müssen entschieden die Verantwortung aller Kader für die Erhaltung des Viehbestandes heben, da das eine große Reserve für die schnelle Hebung der Produktion von Fleisch und aller anderen tierischen Erzeugnissen ist.

Eine weitere große Wachstumsreserve des Viehbestandes ist die Beseitigung des Gästlebens der Muttertiere. Es gibt nicht wenig Wirtschaften in der Republik, die in diesem Bereich noch erhebliche Erfolge erzielen. So erhielt man im vorigen Jahr im Rayon III, Gebiet Alma-Ata, 99 und im Rayon Taltar 90 Kälber von je 100 Kühen im ersten Halbjahr in vielen Wirtschaften das hohe Niveau des Gästlebens nicht gesenkt.

In den Rayonen Karmakchik und Kasaltau des Gebietes Kustanai erhielt man im vorigen Jahr 53 Kälber von je 100 Kühen. Und die Sachlage hat sich bisher nicht geändert. Die Sowchose und Kolchose müssen im nächsten Jahr die Wirtschaften Taldy-Kurgan, erhalten 48 Kälber je 100 Kühe. Wir sind berechtigt, für solche Sachlage von den Gebieten und Rayonen die Verantwortung zu übernehmen. Das Ministerium für Landwirtschaft der Republik streng Rechenschaft zu fordern. Das Ministerium ist verpflichtet, die Leiter und Fachleute der Wirtschaften zu verlangen, daß sie in dieser wichtigen Sache Ordnung schaffen.

Die dritte Reserve besteht in der Erhöhung der Milchleistung der Produktivität der gesellschaftlichen Viehhaltung. Die Bestwirtschaftlichen Gebiete Kustanai, Nordkasachstan, Kotschetaw, Uralok, und anderen organisiert gut die Mast der Tiere und liefern sie mit einem Gewicht von 400-500 Kilo ab, in hohem Nährwert. Dies ist ein bemerkenswertes Ergebnis. Eine Reihe Kolchose und Sowchose unternehmliches Vieh an die Fleischkombinate. Besonders bezieht sich das auf die Wirtschaften der Gebiete Alma-Ata, Kysyl-Orda, Tschelkint, Karaganda und andere.

Zu den Faktoren, die die Produktivität der Tiere herabsetzen und die Ökonomie der Wirtschaften Schaden hinzufügen, gehört das niedrige Niveau der Sanitätskultur auf einzelnen Farmen. Es ist Zeit, daß die Partei-, Sowjet- und Landwirtschaftlichen Organe die nötige veterinär-sanitäre Ordnung schaffen. Die Verantwortung der wirtschaftlichen Organe für die Befolgung des Veterinärstatus der UdSSR heben.

In der Lösung des Fleischproblems spielt die Überführung der Viehhaltung auf die Grundlage eine immer wichtigeren Rolle. Die Industriellen Komplexe stellen eine grundsätzliche Voraussetzung für die Entwicklung der Viehhaltung dar. Ihnen gehört zweifelslos die Zukunft dieses Zweiges. Jedoch, indem wir solche große spezialisierte Betriebe entwickeln, dürfen wir unsere Aufmerksamkeit der Mechanisierung und Rekonstruktion der gewöhnlichen Sowchose und Kolchosefarmen, die Ausstattung auf hohem agrarökonomischen Niveau durchzuführen und dadurch eine Grundlage für eine gute Ernte zu schaffen.

Es ist wichtig, die zwischenwirtschaftliche Kooperation auch weiterhin zu entwickeln. Mit gutem Erfolg werden die Viehhaltung bereits eine Reihe zwischenwirtschaftlicher Masthöfen für Rinder und Schafe auf industrieller Basis. Im Gebiet Uralok

wurden staatliche Kooperativvereinigungen für die Machafschu und das Ut-Kamengorker Gebiet Dahnabau ein Zwischenkollektivkomplex für Schweinefleisch. Die Spezialisierung und Konzentration auf der Grundlage der zwischenwirtschaftlichen Kooperation ist nicht nur auf dem Gebiet der Erzeugung von Produkten zu beschleunigen und zu erweitern, sondern auch in der Errichtung von Viehkränzen, in der Schaffung von Betrieben für Mischfütterung, in der Zucht von Remontafarven und in anderen Sphären der landwirtschaftlichen Produktion.

Indem wir Fragen der Weiterentwicklung der Viehhaltung lösen, müssen wir unsere Bemühungen auf die Erhaltung der komplexen Domäne der Republik stellen — im Schafbestand auf 60 Millionen zu heben.

Es muß alles getan werden, damit sich die Schafzucht stabil und beschleunigt entwickelt. Deshalb müssen wir die Konzentration des Schafbestandes für die Mast durch Errichtung von Masthöfen kühnen, Gebiet, Semiretsien, Maistjulen hat im Sowchose „Sholman“ desselben Gebiets und in vielen anderen gesammelt. Aktiv kann man Masthöfen in den Wirtschaften der Gebiete Alma-Ata und Dahnabau. Der Gewinn von breitem Einsatz solcher Stellen in der Schafzucht ist nicht zu bewachen.

Eine besondere Rolle im Aufstiege der Schafzucht gehört der Jugend. Viele Jungen und Mädchen folgen bereits dem Anruf der Abiturienten des Rayons Tschubarat, Gebiet Semiretsien, Maistjulen hat im Sowchose „Sholman“ desselben Gebiets und in vielen anderen gesammelt. Aktiv kann man Masthöfen in den Wirtschaften der Gebiete Alma-Ata und Dahnabau. Der Gewinn von breitem Einsatz solcher Stellen in der Schafzucht ist nicht zu bewachen.

Wir müssen entschieden die Verantwortung aller Kader für die Erhaltung des Viehbestandes heben, da das eine große Reserve für die schnelle Hebung der Produktion von Fleisch und aller anderen tierischen Erzeugnissen ist.

Eine weitere große Wachstumsreserve des Viehbestandes ist die Beseitigung des Gästlebens der Muttertiere. Es gibt nicht wenig Wirtschaften in der Republik, die in diesem Bereich noch erhebliche Erfolge erzielen. So erhielt man im vorigen Jahr im Rayon III, Gebiet Alma-Ata, 99 und im Rayon Taltar 90 Kälber von je 100 Kühen im ersten Halbjahr in vielen Wirtschaften das hohe Niveau des Gästlebens nicht gesenkt.

In den Rayonen Karmakchik und Kasaltau des Gebietes Kustanai erhielt man im vorigen Jahr 53 Kälber von je 100 Kühen. Und die Sachlage hat sich bisher nicht geändert. Die Sowchose und Kolchose müssen im nächsten Jahr die Wirtschaften Taldy-Kurgan, erhalten 48 Kälber je 100 Kühe. Wir sind berechtigt, für solche Sachlage von den Gebieten und Rayonen die Verantwortung zu übernehmen. Das Ministerium für Landwirtschaft der Republik streng Rechenschaft zu fordern. Das Ministerium ist verpflichtet, die Leiter und Fachleute der Wirtschaften zu verlangen, daß sie in dieser wichtigen Sache Ordnung schaffen.

Die dritte Reserve besteht in der Erhöhung der Milchleistung der Produktivität der gesellschaftlichen Viehhaltung. Die Bestwirtschaftlichen Gebiete Kustanai, Nordkasachstan, Kotschetaw, Uralok, und anderen organisiert gut die Mast der Tiere und liefern sie mit einem Gewicht von 400-500 Kilo ab, in hohem Nährwert. Dies ist ein bemerkenswertes Ergebnis. Eine Reihe Kolchose und Sowchose unternehmliches Vieh an die Fleischkombinate. Besonders bezieht sich das auf die Wirtschaften der Gebiete Alma-Ata, Kysyl-Orda, Tschelkint, Karaganda und andere.

Zu den Faktoren, die die Produktivität der Tiere herabsetzen und die Ökonomie der Wirtschaften Schaden hinzufügen, gehört das niedrige Niveau der Sanitätskultur auf einzelnen Farmen. Es ist Zeit, daß die Partei-, Sowjet- und Landwirtschaftlichen Organe die nötige veterinär-sanitäre Ordnung schaffen. Die Verantwortung der wirtschaftlichen Organe für die Befolgung des Veterinärstatus der UdSSR heben.

In der Lösung des Fleischproblems spielt die Überführung der Viehhaltung auf die Grundlage eine immer wichtigeren Rolle. Die Industriellen Komplexe stellen eine grundsätzliche Voraussetzung für die Entwicklung der Viehhaltung dar. Ihnen gehört zweifelslos die Zukunft dieses Zweiges. Jedoch, indem wir solche große spezialisierte Betriebe entwickeln, dürfen wir unsere Aufmerksamkeit der Mechanisierung und Rekonstruktion der gewöhnlichen Sowchose und Kolchosefarmen, die Ausstattung auf hohem agrarökonomischen Niveau durchzuführen und dadurch eine Grundlage für eine gute Ernte zu schaffen.

Es ist wichtig, die zwischenwirtschaftliche Kooperation auch weiterhin zu entwickeln. Mit gutem Erfolg werden die Viehhaltung bereits eine Reihe zwischenwirtschaftlicher Masthöfen für Rinder und Schafe auf industrieller Basis. Im Gebiet Uralok

wurden staatliche Kooperativvereinigungen für die Machafschu und das Ut-Kamengorker Gebiet Dahnabau ein Zwischenkollektivkomplex für Schweinefleisch. Die Spezialisierung und Konzentration auf der Grundlage der zwischenwirtschaftlichen Kooperation ist nicht nur auf dem Gebiet der Erzeugung von Produkten zu beschleunigen und zu erweitern, sondern auch in der Errichtung von Viehkränzen, in der Schaffung von Betrieben für Mischfütterung, in der Zucht von Remontafarven und in anderen Sphären der landwirtschaftlichen Produktion.

Indem wir Fragen der Weiterentwicklung der Viehhaltung lösen, müssen wir unsere Bemühungen auf die Erhaltung der komplexen Domäne der Republik stellen — im Schafbestand auf 60 Millionen zu heben.

Es muß alles getan werden, damit sich die Schafzucht stabil und beschleunigt entwickelt. Deshalb müssen wir die Konzentration des Schafbestandes für die Mast durch Errichtung von Masthöfen kühnen, Gebiet, Semiretsien, Maistjulen hat im Sowchose „Sholman“ desselben Gebiets und in vielen anderen gesammelt. Aktiv kann man Masthöfen in den Wirtschaften der Gebiete Alma-Ata und Dahnabau. Der Gewinn von breitem Einsatz solcher Stellen in der Schafzucht ist nicht zu bewachen.

Eine besondere Rolle im Aufstiege der Schafzucht gehört der Jugend. Viele Jungen und Mädchen folgen bereits dem Anruf der Abiturienten des Rayons Tschubarat, Gebiet Semiretsien, Maistjulen hat im Sowchose „Sholman“ desselben Gebiets und in vielen anderen gesammelt. Aktiv kann man Masthöfen in den Wirtschaften der Gebiete Alma-Ata und Dahnabau. Der Gewinn von breitem Einsatz solcher Stellen in der Schafzucht ist nicht zu bewachen.

Wir müssen entschieden die Verantwortung aller Kader für die Erhaltung des Viehbestandes heben, da das eine große Reserve für die schnelle Hebung der Produktion von Fleisch und aller anderen tierischen Erzeugnissen ist.

Eine weitere große Wachstumsreserve des Viehbestandes ist die Beseitigung des Gästlebens der Muttertiere. Es gibt nicht wenig Wirtschaften in der Republik, die in diesem Bereich noch erhebliche Erfolge erzielen. So erhielt man im vorigen Jahr im Rayon III, Gebiet Alma-Ata, 99 und im Rayon Taltar 90 Kälber von je 100 Kühen im ersten Halbjahr in vielen Wirtschaften das hohe Niveau des Gästlebens nicht gesenkt.

In den Rayonen Karmakchik und Kasaltau des Gebietes Kustanai erhielt man im vorigen Jahr 53 Kälber von je 100 Kühen. Und die Sachlage hat sich bisher nicht geändert. Die Sowchose und Kolchose müssen im nächsten Jahr die Wirtschaften Taldy-Kurgan, erhalten 48 Kälber je 100 Kühe. Wir sind berechtigt, für solche Sachlage von den Gebieten und Rayonen die Verantwortung zu übernehmen. Das Ministerium für Landwirtschaft der Republik streng Rechenschaft zu fordern. Das Ministerium ist verpflichtet, die Leiter und Fachleute der Wirtschaften zu verlangen, daß sie in dieser wichtigen Sache Ordnung schaffen.

Die dritte Reserve besteht in der Erhöhung der Milchleistung der Produktivität der gesellschaftlichen Viehhaltung. Die Bestwirtschaftlichen Gebiete Kustanai, Nordkasachstan, Kotschetaw, Uralok, und anderen organisiert gut die Mast der Tiere und liefern sie mit einem Gewicht von 400-500 Kilo ab, in hohem Nährwert. Dies ist ein bemerkenswertes Ergebnis. Eine Reihe Kolchose und Sowchose unternehmliches Vieh an die Fleischkombinate. Besonders bezieht sich das auf die Wirtschaften der Gebiete Alma-Ata, Kysyl-Orda, Tschelkint, Karaganda und andere.

Zu den Faktoren, die die Produktivität der Tiere herabsetzen und die Ökonomie der Wirtschaften Schaden hinzufügen, gehört das niedrige Niveau der Sanitätskultur auf einzelnen Farmen. Es ist Zeit, daß die Partei-, Sowjet- und Landwirtschaftlichen Organe die nötige veterinär-sanitäre Ordnung schaffen. Die Verantwortung der wirtschaftlichen Organe für die Befolgung des Veterinärstatus der UdSSR heben.

In der Lösung des Fleischproblems spielt die Überführung der Viehhaltung auf die Grundlage eine immer wichtigeren Rolle. Die Industriellen Komplexe stellen eine grundsätzliche Voraussetzung für die Entwicklung der Viehhaltung dar. Ihnen gehört zweifelslos die Zukunft dieses Zweiges. Jedoch, indem wir solche große spezialisierte Betriebe entwickeln, dürfen wir unsere Aufmerksamkeit der Mechanisierung und Rekonstruktion der gewöhnlichen Sowchose und Kolchosefarmen, die Ausstattung auf hohem agrarökonomischen Niveau durchzuführen und dadurch eine Grundlage für eine gute Ernte zu schaffen.

Es ist wichtig, die zwischenwirtschaftliche Kooperation auch weiterhin zu entwickeln. Mit gutem Erfolg werden die Viehhaltung bereits eine Reihe zwischenwirtschaftlicher Masthöfen für Rinder und Schafe auf industrieller Basis. Im Gebiet Uralok

wurden staatliche Kooperativvereinigungen für die Machafschu und das Ut-Kamengorker Gebiet Dahnabau ein Zwischenkollektivkomplex für Schweinefleisch. Die Spezialisierung und Konzentration auf der Grundlage der zwischenwirtschaftlichen Kooperation ist nicht nur auf dem Gebiet der Erzeugung von Produkten zu beschleunigen und zu erweitern, sondern auch in der Errichtung von Viehkränzen, in der Schaffung von Betrieben für Mischfütterung, in der Zucht von Remontafarven und in anderen Sphären der landwirtschaftlichen Produktion.

Indem wir Fragen der Weiterentwicklung der Viehhaltung lösen, müssen wir unsere Bemühungen auf die Erhaltung der komplexen Domäne der Republik stellen — im Schafbestand auf 60 Millionen zu heben.

Es muß alles getan werden, damit sich die Schafzucht stabil und beschleunigt entwickelt. Deshalb müssen wir die Konzentration des Schafbestandes für die Mast durch Errichtung von Masthöfen kühnen, Gebiet, Semiretsien, Maistjulen hat im Sowchose „Sholman“ desselben Gebiets und in vielen anderen gesammelt. Aktiv kann man Masthöfen in den Wirtschaften der Gebiete Alma-Ata und Dahnabau. Der Gewinn von breitem Einsatz solcher Stellen in der Schafzucht ist nicht zu bewachen.

(Schluß S. 3)

Schluß des Berichts des Genossen ... A. KUNAJEW

(Anfang S. 1-2)

... dieser Sphäre unvoreingenommen, aufmerksam und sorgsam verhalten.

Angenehm ist die Wende zum Besseren - der Staats- und Genossenschaftshandel sehen nicht still, ihre materielle und technische Grundlage festigt sich, merklich hebt sich die Betreuungsaktivität.

Es wäre aber falsch, die ersten Mängel im Handel und in der Gemeinschaftsverpflegung nicht zu beachten. Vor allem ist das Netz der Arbeiterkantinen und Mensen ungenügend entwickelt. Der Kasachische Konsumgenossenschaftsverband, das Ministerium für Dienstleistungen an der Bevölkerung, das Landwirtschaftsministerium, die Gebiete Kustanal, Karaganda, Tschirchikent, Pawlodar, Zelinograd und Kay-Orda lassen im Einzelhandelsnetz Rückstände zu.

In dem für die Erfüllung des Plans gekämpft wird, müssen die Qualität der Betreuung rapid verbessert, alle Bequemlichkeiten für die Kunden geschaffen, die Zeit der Werktätigen gespart werden. Besondere Beachtung ist der Organisation der Gemeinschaftsverpflegung in Lehranstalten, auf Bauten und in Industriebetrieben zu schenken. Man darf auch den Handel mit Agrarprodukten unter Kommissionierungsbedingungen nicht vergessen.

Die Hauptaufgabe des Handels, der Gemeinschaftsverpflegung, der Kulturellen und Genußgenussgenossenschaften besteht in solcher Organisation ihrer Arbeit, die die Versorgung der Bevölkerung mit allem Notwendigen ermöglicht und ihr konkret die in unserem Land erzielten Erfolge, die ungeschwächte Fürsorge der Partei und Regierung für das Wohl des Volkes zu versperren geben.

In Übereinstimmung mit den Forderungen des Volkswirtschaftsplans haben die Parteikomitees und die Volksbildungsorgane die Erfüllung des Gesetzes über die Achtungsschulpflicht, die Erhaltung des Schülerkontingents, die Realisierung des einheitlichen Komplexplans für die Erfassung der Jugend durch die Mittelschulbildung aktiver zu fördern.

Es gibt bei uns Mängel in der Arbeit der Hoch- und Fachmittelschulen, im System der technischen Berufsausbildung, Mancherorts ist das Niveau der Lehrqualität und Erziehungsmethode niedrig. Hier und da sind Protektionismus und Bestechlichkeit nicht abgeschlossen, wogegen entschlossen und schonungslos gekämpft werden muß.

Man muß mehr Sorge um die Bessergestaltung der medizinischen Betreuung und des Gesundheitszustand der Werktätigen bekunden, besonders auf dem flachen Lande. In der Stadt sowie auf dem Land müssen die materielle und technische Basis des Gesundheitswesens gefestigt und notwendige Arbeits- und Lebensbedingungen für die Mediziner geschaffen werden.

Die Partei, Sowjet- und Genossenschaftsorgane, das Ministerium für soziale Fürsorge haben

die Arbeit der Organe für soziale Fürsorge zu verbessern. Ferner bestonte der Redner besonders, daß die erfolgreiche Lösung der vor den Werktätigen der Republik stehenden Aufgaben in ständig die Verstärkung des Parteiinflusses in allen Sphären des Produktions- und gesellschaftlich-politischen Lebens, Festigung der Disziplin und Hebung der Verantwortung der Kader fordert.

In den letzten Jahren wurde viel getan zur Verbesserung der Auswahl und Erziehung der Kader im Geiste Lenins. Leitende Posten wurden vielen jungen perspektivischen Mitarbeitern anvertraut. Gegenwärtig sind 60 Prozent der Sekretäre der Gebiets-, Stadt-, Rayonpartiekomitees Spezialisten der Volkswirtschaft, praktisch alle leitenden Mitarbeiter der Industriebetriebe, Bauten, Hochschulen, Disziplinarverordnungen usw.

Einzelne Leiter - Genosse Kunajew führte dazu konkrete Maßnahmen auf, die durch ihr persönliches Beispiel hingebungen. Vor allem ist in jeder Situation ein aktiver Kämpfer der Partei sei.

Auch ferner hat er im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit die Tätigkeit der Grundparteiorganisationen zu halten, größtmöglich ist ihr Kampfeinsatz zu stärken, zu erziehen, daß jede von ihnen die Rolle des politischen Kerns der Arbeitskollektive erfolgreich erfüllt.

Gleichzeitig können wir heute nicht sagen, daß bei uns in der Arbeit der Kader alles gut bestellt ist. Manchmal verlieren die leitenden Mitarbeiter das Gefühl der Bescheidenheit, lassen sich auf Spielbürgertum herablassen, schenken sich ungezügelt Häuser, Autos, in verunstalteten prunkvollen Banketten zu Jubiläum, Hochzeiten, Disziplinarverordnungen usw.

Einzelne Leiter - Genosse Kunajew führte dazu konkrete Maßnahmen auf, die durch ihr persönliches Beispiel hingebungen. Vor allem ist in jeder Situation ein aktiver Kämpfer der Partei sei.

Auch ferner hat er im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit die Tätigkeit der Grundparteiorganisationen zu halten, größtmöglich ist ihr Kampfeinsatz zu stärken, zu erziehen, daß jede von ihnen die Rolle des politischen Kerns der Arbeitskollektive erfolgreich erfüllt.

Einzelne Leiter - Genosse Kunajew führte dazu konkrete Maßnahmen auf, die durch ihr persönliches Beispiel hingebungen. Vor allem ist in jeder Situation ein aktiver Kämpfer der Partei sei.

Auch ferner hat er im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit die Tätigkeit der Grundparteiorganisationen zu halten, größtmöglich ist ihr Kampfeinsatz zu stärken, zu erziehen, daß jede von ihnen die Rolle des politischen Kerns der Arbeitskollektive erfolgreich erfüllt.

Größtmöglich ist die Rolle und die Verantwortung der örtlichen Sowjets der Werktätigen, des Komitees der Gewerkschaften, des Komitees der Frauen, des Komitees der Jugendlichen, der Komitees der wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau zu steigern.

Die von ihnen geleitete große Arbeit in der kommunikativen Erziehung der Werktätigen, unserer rühmlichen Jugend, in der Mobilisierung der Werktätigen von Stadt und Land zur erfolgreichen Erfüllung der Pläne des neunten Planjahrfünftes hervorzuheben, sind wir gleichzeitig auch berechtigt, von ihnen eine große Zielvorgabe in der Entwicklung der schöpferischen Initiative jedes Arbeiterkollektivs, eines jeden unserer Werktätigen zu verlangen.

Es ist wichtig, unsere beispielhaften Initiativen der Neuerer und der Schrittmacher nicht nur bekannt zu machen, sondern die beispielhafte Verbreitung zu finden und die begonnene Sache zu Ende geführt werden. In der Organisation der Arbeit muss das Bestreben und seiner Beleuchtung sind unterschieden Formalismus, Schwächlichkeit und Großsprecher ausmerzen. Und darin geht es um die Einheit des Wortes, zusammen mit den Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Kommunistenorganen der Presse, dem Fernsehen und dem Radio.

In nächsten Jahr behagt unser Land und die ganze fortschrittliche Menschheit den 80. Jahrestag des großen Sieges des Sowjetvolks im Großen Vaterländischen Krieg. Wir sind verpflichtet, diesen denkwürdigen Datum allerorts

mit neuen Arbeitserfolgen zu ehren, zu diesem Zweck muß für die Übernahme sozialistischer Verpflichtungen zu Ehren der Siegererbtätigkeit gesorgt werden.

In allen Angelegenheiten bezüglich der Realisierung der Beschlüsse des Dezemberplenums des ZK der KPdSU rechnen wir mit Recht auf die volle Unterstützung der schöpferischen Verbände, der Kultur- und Kunstanstalten, unserer ganzen Intelligenz, deren alle Tätigkeit aktiv zur erfolgreichen Lösung der vor der Republik gestellten Aufgaben beiträgt.

Das Sowjetvolk steht an der Schwelle großer Ereignisse. Das Jahr 1975 wird nicht nur das abschließende Jahr des laufenden Planjahrfünftes sein. Es ist gleichzeitig der Vorabend des XXV. Parteitag unserer Partei, dem bevorstehend. Die Perspektiven der weiteren Entwicklung des Landes zu bestimmen.

„Im Jahr 1975 stehen vor dem Lande Aufgaben von großer ökonomischer, politischer und internationaler Bedeutung“, betont das Dezemberplenum des ZK der KPdSU Genosse L. I. Brehnew. „Man muß die ganze Partei, das ganze Volk zu deren Lösung aktivieren, das Partikuläre überwinden, erziele, daß der Kampf für die Erfüllung und Überbietung des Planjahrfünftes zu einem zutiefst inneren, persönlichen Bedürfnis jedes Kommunisten, jedes Werktätigen werde.“

Unterfangt unserer neuen Erreichungen und Siege ist die

mündige Aufmerksamkeit und Unterstützung seitens des Zentralkomitees der KPdSU, des Politbüros und persönlich des Genossen L. I. Brehnew, der immer Zeit findet, um sich bei der Arbeit der Republik zu interessieren, um mit Wort und Tat Hilfe zu erweisen.

Das kommende Jahr muß ein Jahr neuer Siege auf dem Gebiet der schöpferischen Arbeit aller Sowjetmensch sein. Er muß zu einem Jahr der unbedingten Erfüllung und Überbietung der Aufgaben des Fünfjahrplans werden. Diesem hohen begeisternden Ziel müssen die Partei-, Gewerkschafts-, Kommunistenorganisationen, die Sowjet- und Wirtschaftsorgane, alle Kollektive und jeder einzelne Mensch ihre Tätigkeit unterordnen.

In unserer Vorwärtsbewegung stützen wir uns auf die großen Erreichungen und den unbedingten Erfüllungs- und Überbietung der Aufgaben des Fünfjahrplans werden. Diesem hohen begeisternden Ziel müssen die Partei-, Gewerkschafts-, Kommunistenorganisationen, die Sowjet- und Wirtschaftsorgane, alle Kollektive und jeder einzelne Mensch ihre Tätigkeit unterordnen.

Getattet mir, Sicherheit darin zu äußern, daß die Kommunisten und alle Werktätigen Sowjetaschiens alle ihre Kräfte und Energie aufwenden werden, um immer und in allem das hohe Vertrauen der Genossen, der Leninen, Kommunisten Partei und ihres Kampfablages - des Leninischen Zentralkomitees - zu rechtfertigen.

Getattet mir, Sicherheit darin zu äußern, daß die Kommunisten und alle Werktätigen Sowjetaschiens alle ihre Kräfte und Energie aufwenden werden, um immer und in allem das hohe Vertrauen der Genossen, der Leninen, Kommunisten Partei und ihres Kampfablages - des Leninischen Zentralkomitees - zu rechtfertigen.

Kasachische Staatliche Universität 40 Jahre alt

Am 23. Dezember fand in Alma-Ata, im Kasachischen Akademischen-Theater eine Oper und Ballet Aufführung anlässlich des 40. Gründungstages der Kasachischen Staatlichen Kirow-Universität statt.

Die Sitzungsteilnehmer wählten einstimmig das Ehrenpräsidium im Bestand des Politbüros des ZK der KPdSU mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU Genosse L. I. Brehnew an der Spitze.

Der Rektor der Universität, Doktor der technischen Wissenschaften, Professor U. A. Dehdolabekow hielt das Referat „Kasachische Staatsuniversität - 40 Jahre alt“.

Gründungsreden an der Universität hielten der Rektor der Moskauer Staatlichen Universität R. W. Chochlow, der Präsident der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR A. M. Kunajew, der Prorektor der Leningrader Staatlichen Universität L. I. Selsensow, der Prorektor der Tschirchikenter Staatlichen Universität Sch. M. Schamuchomedow, der Prorektor der Kasaner Staatlichen Universität Sch. T. Chabibulin, Erster Sekretär des ZK des Komsoz Kasachistans S. K. Kamalidowow, Leiter von Ministerien und Ämtern, Rektoren von Hochschulen der Republik.

In der Versammlung waren der Sekretär des ZK der KP Kasachistans S. N. Imaschew, der Erste Sekretär des Alma-Ataer Gebietspartiekomitees A. A. Askarow, der Erste Stellvertreter Vorsitzende des Ministerrates der Kasachischen SSR I. G. Stannew, der Erste Sekretär des Alma-Ataer Stadtpartiekomitees P. I. Jorjow anwesend.

Nach der Sitzung fand ein Konzert statt.

Die Kasachische Staatliche Universität wurde im Jahr 1934 in Kasachland gegründet. In den 40 Jahren ihrer Existenz hat sie eine große Rolle in der Entwicklung der Wissenschaft und Kultur gespielt. Die Universität wurde erweitert und in ein großes Lehrzentrum umgewandelt. In den 40 Jahren hat sie ein großes Lehrzentrum umgewandelt. In den 40 Jahren hat sie ein großes Lehrzentrum umgewandelt.

Die Kasachische Staatliche Universität wurde im Jahr 1934 in Kasachland gegründet. In den 40 Jahren ihrer Existenz hat sie eine große Rolle in der Entwicklung der Wissenschaft und Kultur gespielt. Die Universität wurde erweitert und in ein großes Lehrzentrum umgewandelt.

Die Kasachische Staatliche Universität wurde im Jahr 1934 in Kasachland gegründet. In den 40 Jahren ihrer Existenz hat sie eine große Rolle in der Entwicklung der Wissenschaft und Kultur gespielt. Die Universität wurde erweitert und in ein großes Lehrzentrum umgewandelt.

Die Kasachische Staatliche Universität wurde im Jahr 1934 in Kasachland gegründet. In den 40 Jahren ihrer Existenz hat sie eine große Rolle in der Entwicklung der Wissenschaft und Kultur gespielt. Die Universität wurde erweitert und in ein großes Lehrzentrum umgewandelt.

Menschen mit dem Partebuch

Für alles verantwortlich

„NACHDEM der angestammte Nachwuchs in die vierte Abteilung des Sowchoz 'Koksu' ernannt worden war, hatte er es durch seine gekonnte Organisation der Arbeit geschafft, erreicht, daß die von ihm geleitete Abteilung zur führenden im Sowchoz wurde. Auf alles war man hier jetzt immer besser vorbereitet als in den übrigen Abteilungen. Die Folgen von Naturkatastrophen konnte die vierte Abteilung am leichtesten überwinden als die anderen - immer hatte sie Vorrat für alle Fälle. Früher hatte man nur vermutet, daß dieser gewissenhafte Schöffer dazu sei eine bessere theoretische Vorbereitung nötig. Er aber, dessen junge Jahre in der Kriegszeit gewandten waren, hatte nur eine Siebenjährigen absolviert. Man erwiderte ihm darauf - lerne! Leicht gesagt ist das, wenn man aber vierzig ist und die Söhne sind in der Theorie schon über das Niveau des Kindes, das du, ist das gar nicht so einfach. Wieder hatte man ihm geantwortet: 'Also lerne auch du, die Söhne können dir dabei helfen.' Er hat sich dann im vierten Lehrjahr an einem landwirtschaftlichen Technikum Fernstudien. Der 'Teufel' war zurück so, dass er sich wie ich auch an die Wand gemalt hatte... Johanns großes Haus, das am Dorftrand steht, ist in den Wochenlang leer - die Söhne sind im Schulunterricht auf dem Zentralkomitee. Nur an Sabbatenden kommen sie nach Hause. Als er an diesem Abend nach Hause gekommen war, hatte ihn Irma, seine Schwester, verwirrt, woran er es unpassend genwortweise hatte, und Irma, die verstand, daß er mit etwas beschäftigt ist, verstmumte. Johann konnte an diesem Abend nicht begriffen, was ihn innerlich bewegte, er konnte die unerklärliche innerliche Aufregung, in Gedanken ließ er den ganzen Tag nachmalen ablaufen. Er fand keinen Grund für Beunruhigung. Die Wasserleitung haben sie wieder instand gesetzt. Treibstoff herbeifahren - es wird auf lange reichen. Die Milchherde sind zwar etwas gesunken gegenüber der vergangenen Dekade. Aber auch hier wurden schon Maßnahmen ergriffen, jetzt ist der Winter im vollen Gange. Der Jahresplan ist schon erfüllt.

„Die Wirtschaft ist groß, und Johann hat jeden Tag viele Sorgen, aber alles ging seinen guten Lauf. Und dennoch beunruhigte ihn etwas. Und da er jetzt nicht wußte, was es war, wurde diese Unruhe noch stärker. Und plötzlich erinnerte er sich an etwas, das auf den ersten Blick mit seinen Pflichten in keinerlei Beziehung stand: auf der verstreuten Dorfstraße hatte er einen Jungen gesehen. Es war statker Frost, und wer nicht unbedingt im Freien sein brauchte, suchte die warme Stube auf. Die aber Johann hatte nicht geholt herum. Johann hatte ihn so im Verdägen bemerkt und dann im Treiben seiner Amtspflichten vergessen. Und jetzt, schon vor dem Schlaf, hatte er begriffen, daß die

ser Junge es war, was ihn beunruhigte. Warum bummelt er, dieser Junge, heute ist doch Sonntag, und er müßte im Internat sein. Wenn er krank wäre, würde er nicht durch die Straßen schlendern. „Was, warum ist er zu Hause?“, fragte Johann die Mutter, die wissen mußte, was er selbst nicht weiß. „Wolodja?“, Irma wußte wirklich, was ihren Mann bewegte. „Ja“. „Er will die Schule verlassen.“ „Was heißt die Schule verlassen?“, hieß auch Wolodjas Mutter, eine der besten Melkerinnen. „Ich dachte, du weißt es schon...“. Nein, er wußte nichts, obwohl er das vierzehnjährigen Wolodja schon lange kannte. Es war ja scheinbar alles normal mit ihm. Er hatte zwar kein blühendes Lernenerfolge, aber er war fleißig. Im Sommer half er Vater und Mutter zu Hause, und Johann beobachtete den Jungen öfters mit Genugtuung.

„Dann kam das Unglück. Wolodja wurde Halbwaide. Und mit ihm noch drei. Johann brachte die Kinder des verstorbenen Arbeiters im Internat unter - auf vollständige unentgeltliche Versorgung. Wenn er in der Schule war, interessierte er sich immer für ihre Lernerfolge. Die Mutter hatte nicht immer Zeit, auf das Zentralgebißt zu fahren. Wolodja lernte wie früher ohne besonderen Glanz, aber er bemühte sich, Uhr jezt. Er will die Schule verlassen.“ Unerwartet, die vierzehnjährigen. „Was, Wolodja ist kein Wunderkind. Er muß viel über die Büchere sitzen, um eine Vier zu bekommen. Und seit der Vater gestorben ist, ist es ganz verschiedene. Kein Wort hörst du von ihm. Und in der Schule schlechte Noten. Der Schuldirektor wollte natürlich beste, als er Wolodja in sein Kabinett rief und sagte: 'Wenn du nicht lernen wirst, wie es sich gehört, werden wir dich aus dem Internat ausschließen.' Der Staat wird für Nichtlerner kein Geld ausgeben. Entscheide selbst.' Und Wolodja hat entschieden sich für die Schule', sagte er. 'Gehe ich nicht mehr, ich werde arbeiten.'“

„Ein Arbeiter...“ sagte Johann mit einem düsteren Lächeln und schaute sich dabei in den goldenen Blick vor. „Ein Arbeiter wird er noch, ein ausgearbeiteter Arbeiter.“ Katharina, die Mutter, war alles wird sich regeln. Ich fahre gleich...“

Die tägliche Planung machte er heute kürzer als sonst; es war ja heute auch wenig zu besprechen, und er fuhr sofort auf das Zentralgebißt. In Wolodjas Angelegenheiten, der Kommunist, hatte die Möglichkeit, sich mit Wolodjas Angelegenheiten zu befassen. Er fand Zeit genug dazu und die Kraft. Und die Macht, die hat ihm die Partei dazu gegeben, vor der er für alles verantwortlich ist. Auch für Wolodja, für dessen Schicksal.

L. WEDDMAN, Eigenkorrespondent der 'Freundschaft' Rayon Gurdyskai, Gebiet Taldy-Kurgan



Persönlichen Fünfjahrplan bewältigt

Viele Jahre arbeitet auf dem Feldern des Sowchoz 'Rownoje', Rayon Swerdlowak, der Mechanistors Kommunist Otao Fell. Er ist ein erfahrener Traktorist, ein Mensch von seltener Arbeitsamkeit und Gewissenhaftigkeit, von den Einwohnern des Dorfes sehr geschätzt. O. Fell gehört zu denen, die im sozialistischen Wettbewerb tonangebend sind. Sein Name steht nicht nur ständig an der Ehrenliste der Wirtschaft, sondern auch im Rayon. Seine Arbeitsmethoden übernehmen, die jungen Fachleute, die erst ans Steuer der Stahldröse gekommen sind. Der führende Mechanistors hat auf diese Menschen ausgebildet, die auf den Feldern arbeiten und Getreide anbauen. Dieser Tag zogen die Buchhalter der Wirtschaft das Fazit: von Beginn des neunten Planjahrfünftes hat er mit seinem Traktor 6 320 Hektar bearbeitet, laut Plan sollen es in fünf Jahren 6 225 Hektar sein. Außerdem hat er in diesen Jahren einen Prozentsatz höherer Erträge erzielt als in den vorherigen Jahren. Er hat einen Brennstoff eingespart.

Die Wirtschaft ist groß, und Johann hat jeden Tag viele Sorgen, aber alles ging seinen guten Lauf. Und dennoch beunruhigte ihn etwas. Und da er jetzt nicht wußte, was es war, wurde diese Unruhe noch stärker. Und plötzlich erinnerte er sich an etwas, das auf den ersten Blick mit seinen Pflichten in keinerlei Beziehung stand: auf der verstreuten Dorfstraße hatte er einen Jungen gesehen. Es war statker Frost, und wer nicht unbedingt im Freien sein brauchte, suchte die warme Stube auf. Die aber Johann hatte nicht geholt herum. Johann hatte ihn so im Verdägen bemerkt und dann im Treiben seiner Amtspflichten vergessen. Und jetzt, schon vor dem Schlaf, hatte er begriffen, daß die

Wirtschaft ist groß, und Johann hat jeden Tag viele Sorgen, aber alles ging seinen guten Lauf. Und dennoch beunruhigte ihn etwas. Und da er jetzt nicht wußte, was es war, wurde diese Unruhe noch stärker. Und plötzlich erinnerte er sich an etwas, das auf den ersten Blick mit seinen Pflichten in keinerlei Beziehung stand: auf der verstreuten Dorfstraße hatte er einen Jungen gesehen. Es war statker Frost, und wer nicht unbedingt im Freien sein brauchte, suchte die warme Stube auf. Die aber Johann hatte nicht geholt herum. Johann hatte ihn so im Verdägen bemerkt und dann im Treiben seiner Amtspflichten vergessen. Und jetzt, schon vor dem Schlaf, hatte er begriffen, daß die

Unter den Bauarbeitern von Alma-Ata schenkt man Leopold Iwanowitsch Martin große Achtung. Man nennt ihn Hauptbaudecker der Kasachstener Metropole. Seine Erfahrungen vermittelt die Bauarbeitern gern an seine Kollegen der verwandten Betriebe. Der Baudecker des Alma-Ataer Häuserbaukombinats L. Martin ist mit der Lenin-Jubiläummedaille und dem Abzeichen 'Sieger im sozialistischen Wettbewerb' ausgezeichnet worden.

Foto: W. Borge

